

## Moyshe-Leyb Halpern: Di balade fun mayn viglid

Eynmol in a vinterdikn farnakht, der lomp iz nokh nisht geven ongetsundn, hob ikh geveynt vi ale kleyne yingelekh farn shlofngeyn, hot mikh di bobbe genumen oyfn shoys, un ot vos zi hot mir dertseylt:

- Amol iz geven a meylekh vos hot lib gehat yunge tsibenklekh, nor azoy vi er iz geven a groyser akshn, hot er zikh ayngeshpart az er vil tsibenklekh mit royte

bershtelekh.

- Vos-zhe hot men geton?

- Hot men tshesikt shlukhim iber der velt, shlukhim iber der velt.

Hobn ober di shlukhim geblondzhet azoy lang biz zey zaynen ongekumen ken Promishlan tsum feter reb Leybishl.

Iz dokh der feter reb Leybishl geven a bershtlmakher a bershtlmakher hot er aroysgenumen fun zibn bintlekh tsibenklekh di vayse bershtlekh un arayngeflokhtn ahin di frendzlekh fun zayn shalikh fun zayn roytn shalikh vos er iz gegangen arum haldz vinter un zumer un ale zayne yorn

Un azoy iz geshen, az vi nor er hot zikh gezegnt mit vayb un kind, iz er avek mit di shlukhim tsu der shtot, tsu der vayter un sheyner un goldener shtot vu der meylekh hot gevoynt, meylekh hot gevoynt.

## Die Ballade von meinem Schlaflied

Einmal an einem Winterabend, die Lampen waren noch nicht angezündet, weinte ich wie alle kleinen Jungen vor dem Schlafengehen; da nahm mich meine Oma auf den Schoß und erzählte mir:

"Es war einmal ein König, der liebte junge Zwiebelchen, aber weil er ein großer Sturkopf war, setzte er sich in den Kopf, daß er Zwiebelchen will mit roten

Würzelchen.

"Was tat man da?"

"Da sandte man Boten aus in alle Welt, Boten in alle Welt.

Aber die Boten irrten so lange herum, bis sie im Land Promischlan ankamen beim Onkel Herrn Lejbusch.

Der Onkel Herr Lejbusch war nämlich ein Bürstenmacher ein Bürstenmacher nahm er aus sieben Bund Zwiebelchen die Würzelchen heraus und flocht stattdessen die Fransen hinein von seinem Schal von seinem roten Schal den er winters und summers und überhaupt immer um den Hals trug

Und so kam es, daß er, kaum daß er sich verabschiedet hatte von Frau und Kind, mit den Boten zu der Stadt zog, der weiten, schönen, goldenen Stadt, wo der König wohnte, der König wohnte.

Ober zint demolt take hot men mer nisht gehert fun im, mer nisht gehert fun im.

Azoy vi in vaser arayn iz er ---

Azoy vi in vaser arayn ---

Nor az ikh, vos bin nokh demolt geven a kleyn yingele, hob nokh alts geveynt, hot di bobbe farendikt az der feter reb Leybishl iz gevorn baym meylekh a groyser khoshev, groyser khoshev. Un zi hot oysgelozt mit dem, az der meylekh hot gehat

a tekhterl

Zeyer a sheyn tekhterl, hot ober eynmol di nyanke zikh farkukt oyf an elstn mit a geln shpentser, iz dos tekhterl aropgefaln funem boydem, un fun demolt on take, ven es kumt der liber purim der liber purim, un zi vil zogn gib mir a shtikele purim-koyletsh, shtrekt zi oys dos

heldzele

un zi zogt: Gib mir a shtikele pu.

Gib mir a shtikele pu-pu.

Gib mir a shtikele pu-pu-pu.

Un vayter ken zi nisht ---

Un vayter ken zi nisht ---

Aber seitdem hat man wahrlich nie mehr von ihm gehört, nie mehr von ihm gehört.

Spurlos verschwunden ist er -

Spurlos verschwunden -"

Aber weil ich, der ich damals ein keiner Junge war, immer noch weinte, erzählte meine Oma weiter, daß der Onkel Herr Lejbusch bei Hofe ein großer Würdenträger wurde, ein großer Würdenträger wurde. Und sie endete damit, daß der König hatte

eine Tochter

Eine sehr schöne Tochter, aber einmal verguckte sich das Kindermädchen in einen Edelmann in einem gelben Jackett, da fiel die Tochter vom Dachboden herunter, und seitdem, immer wenn es kommt der liebe Purim der liebe Purim, und sie will sagen Gib mir ein Stück Purim-Brot, streckt sie aus ihr

Hälschen

und sie sagt: Gib mir ein Stück Pu.

Gib mir ein Stück Pu-pu.

Gib mir ein Stück Pu-pu-pu.

Und weiter kommt sie nicht -

Und weiter kommt sie nicht -